

DIE TEUFELSGLOCKE VON SAMBEEK



Eine Sage aus De Maasheggen



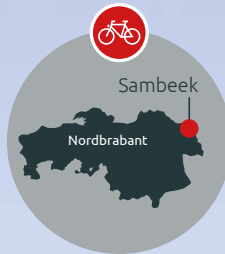
Die Duvelsklökske-Radrouten ist Teil der Radtouren-Sammlung „Sagen & Legenden“
Spannende Rad- und Wandertouren in NordBrabant

— 18-Kilometer Radtour in der Umgebung von SambEEK und Vierlingsbeek —

DIE TEUFELSGLOCKE

Wenn man vom Wehr- und Schleusenkomplex in Sambeek den Deich verlässt, sieht man in der Ferne den Janstoren von Sambeek hoch über die Maasheggen-Landschaft emporragen. Nicht umsonst nennen die Einwohner von Sambeek den robusten mittelalterlichen Turm „knoeper“ (was so viel bedeutet wie „Riese“). In längst vergangenen Tagen tanzte einst an Heiligabend ein Teufel rund um den Kirchturm.

Steigen Sie auf Ihr Fahrrad und machen Sie sich auf die Suche nach der verschwundenen Glocke! Seien Sie besonders aufmerksam und spitzen Sie die Ohren, dann hören Sie sie vielleicht irgendwo leise läuten...



In Brabant werden die alten Sagen und Legenden gepflegt. Zahlreiche Rad- und Wanderwege führen an den eindrucksvollsten Orten vorbei, an denen diese traditionellen Geschichten wieder zum Leben erwachen. Die Duvelsklökske-Radroute führt auf 18 Kilometern durch die Maasheggen-Landschaft zwischen Sambeek und Vierlingsbeek.



DIE TEUFELSGLOCKE

Eine Sage aus De Maasheggen

Die folgende Geschichte erzählen Väter und Mütter ihren Kindern seit Jahrhunderten. Am liebsten in düsteren Nächten, wenn der Wind um das Haus zieht. Die Kinder wiederum geben diese Geschichten später an ihre Kinder weiter. Dies ist eine Geschichte über eine Glocke und einen Turm, einen Priester und einen Teufel...

Die Gläubigen in Sambeek waren sich einig: Ihr Kirchturm durfte kein kleiner sein. Schon von weitem sollte man ihn sehen können. Hendrikje Hack, der Sohn eines wohlhabenden Bürgers aus Sambeek, durfte im Jahr 1486 den ersten Stein für den Bau des Kirchturms legen. Diesen Stein können Sie am Ende dieser Radtour besichtigen (7). Nach 46 Jahren waren die Bauarbeiten endlich abgeschlossen, und der Turm war fast 50 Meter hoch. Stolz thronte der „knoeper“ (Riese) über dem Dorf und der umliegenden Landschaft. Übersehen konnte man ihn nicht, aber man konnte ihn noch nicht hören. Deshalb ließ der Priester ein paar Glocken gießen. Die kleinste Glocke hatte einen besonders schönen, klaren Klang und war schnell äußerst beliebt. Was hatte das Kloster dem Priester aufgetragen? „Vergiss nicht, die Glocken segnen zu lassen!“

Jedes Mal, wenn die Bauern in der Maasheggen-Landschaft den Klang der kleinen Glocke hörten, unterbrachen sie das Melken der Kühe und blickten entzückt zu ihrem Turm hinauf. Wie imposant er doch war! Und dieser himmlische Klang!

Dann kam Heiligabend. Eine Nacht, die der Priester so schnell nicht vergessen würde. Durch einen Heidenlärm geweckt, öffnete er das Fenster und erkannte sofort den Klang seiner geliebten Glocke. Aber was für einen Lärm sie machte! Sie spielte völlig verrückt! Sie klapperte wild, als würden unaufhörlich Blitze auf die Glocke niederprasseln. Und was war das für ein dunkler Schatten, der um die Turmspitze herumtanzte? Nein, das kann nicht sein ...Das sieht aus wie... der Teufel! (6) Und es war tatsächlich der Teufel. Mit einem abscheulichen Schrei verschwand der Teufel in einem Schallloch des Glockenturms und kam mit der völlig verrückten Glocke wieder heraus. Unaufhörlich klappernd, in den Klauen des Teufels, verschwand die Glocke in der dunklen Nacht.

Am nächsten Tag machten sich die Dorfbewohner auf die Suche nach ihrer Glocke. Jemand meinte, dass der Teufel die Glocke in den Lins geworfen hatte, einen Sumpf im Feld zwischen Sambeek und Boxmeer. Die Glocke aber war unauffindbar.

Daher beschloss der Priester, sie auf eigene Faust zu suchen. Im Lins war nichts zu finden. Hatte der Teufel die Glocke vielleicht in einem der vielen Tümpel in der Maasheggen-Landschaft versenkt? Der Priester durchstreifte die Heckenlandschaft und meinte, Glockenläuten zu vernehmen. Das Geräusch kam von der Maas her und wurde immer lauter, je näher er dem Fluss kam. Dann aber die Enttäuschung: Es war nur ein vorbeifahrendes Schiff, das die Schiffsglocke läutete.

Wenig später glaubte der Priester wieder, die Glocke zu hören. Dieses Mal war es aber die Glocke der Maas-Fähre, mit der man dem Fährmann auf der anderen Seite signalisieren konnte, dass man übergesetzt werden wollte.

Der Priester wanderte immer weiter und gelangte schließlich zu einem Bauernhof in den Zoetepasweiden. Er glaubte es kaum, aber war das der Klang der Glocke, der von allen Seiten her ertönte? Als er vorsichtig einen dornigen Zweig des Weißdorns zur Seite schob, bemerkte er, dass er sich wieder geirrt hatte. Vor ihm standen nur Kühe. Der Bauer hatte ihnen eine Glocke umgehängt, um immer genau zu wissen, wo sie sich aufhielten.

Der Geistliche bestieg einen der Groeningse Bergjes (5). Aber jetzt hörte er das Läuten der Glocke ganz deutlich. Er eilte die Hügel hinunter, folgte dem nachhallenden Klang und landete bei ... der Koningskerkje von Vierlingsbeek (4). Wie dumm, er hatte sich schon wieder in die Irre führen lassen! Die Uhr der Koningskerkje schlug gerade 12 Uhr. Voller Scham klopfte der Priester an das Tor der Kirche. Der hiesige Pfarrer öffnete. Er hatte Mitleid mit dem Priester aus Sambeek. „Ihr Katholiken segnet eure Glocken doch immer. Sind Sie sich sicher, dass das Duvelsklökske auch geweiht wurde?“

Plötzlich ging dem Pfarrer ein Licht auf, und er musste seinen Fehler eingestehen. Er hatte sich damals so sehr über seine Glocken gefreut, dass er sie wohl ein wenig zu schnell mit dem Weihwedel besprenkelt hatte. Bei näherer Überlegung wurde ihm klar, dass er die kleine Glocke wahrscheinlich völlig vergessen hatte...

Der Pfarrer irrte noch viele Jahre durch das Gebiet rund um die Maasheggen-Landschaft. „Das ist seine Strafe“, waren sich die Einwohner von Sambeek sicher. „Von einer mit Weihwasser geweihten Glocke hält sich der Teufel tunlichst fern, aber eine nicht geweihte Glocke ist ein gefundenes Fressen für ihn. Was wiederum beweist: Eile tut selten gut.“

Wenn es an Heiligabend ganz still ist, öffnen die Bewohner von Sambeek ihre Fenster, wenn sie draußen ein Geräusch hören. „Seid leise“, sagen sie dann zu ihren Kindern, „dann könnt ihr das Duvelsklökske hören.“

Möchten Sie selbst sehen, wo die Glocke einst hing? Besteigen Sie den Sint-Janstoren und genießen Sie die bezaubernde Aussicht auf Sambeek und seine Umgebung. Vereinbaren Sie für eine Turmbesteigung einen Termin im Eetcafé De Gouden Leeuw (gegenüber vom Turm). Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter: +31 (0) 485-572264.



Text: Geurt Franzen

DIE RADTOUR IN FAKTEN

Gesamtlänge: 18 Kilometer

S Start- und Zielpunkt:

Wehr- und Schleusenkomplex Sambeek

Maasstraat 12

5836 BB Sambeek

KNOTENPUNKTE

38 – 55 – 54 – 39 – 37 – 18 – 04 – 38

LEGEND SEHENSWÜRDIGKEITEN

- 1 De Schutkooi
- 2 Vlinderkapel
- 3 Laurentiuskerkje
- 4 Koningskerkje
- 5 Groeningse Bergjes
- 6 Skulptur des Teufels
- 7 Sint-Janstoren
- 8 Tümpel







— Genießen Sie das gute Leben im Land von Cuijk —

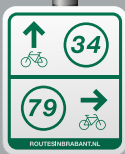
Sie besuchen gerne historische Gebäude, einzigartige Museen oder außergewöhnliche religiöse Stätten oder interessieren Sie sich eher für Veranstaltungen von nationalem oder internationalem Format? Verbringen Sie gerne Zeit am oder im Wasser oder suchen Sie lieber die Ruhe eines Waldes oder einer Heckenlandschaft auf? Im Land van Cuijk müssen Sie sich nicht entscheiden. Hier finden Sie nämlich alles, was das Herz begehrt.

Unsere Region ist nicht nur für ihre Sehenswürdigkeiten, die abwechslungsreichen Aktivitäten und die beispiellosen Rad- und Wandermöglichkeiten bekannt. Das Land von Cuijk steht auch für Een Goei Leven („ein gutes Leben“). Das spricht nicht nur aus der Gastfreundschaft der Einheimischen, sondern schlägt sich auch in den köstlichen Gerichten nieder, die mit Leidenschaft und häufig mit Zutaten aus der Region zubereitet werden. Kommen Sie vorbei und genießen Sie bei uns! Ausflugstipps, gastronomische Perlen und Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie auf visitlandvancuijk.com.

UNESCO-Biosphärenreservat De Maasheggen

Das gute Leben mit Ruhe, Gastfreundschaft, Tradition und kulinarischen Genüssen erleben Sie auch in De Maasheggen, der ältesten Kulturlandschaft der Niederlande. Die Heckenlandschaft erhielt im Jahr 2018 den UNESCO-Status „Man and the Biosphere“ – als einziges Naturgebiet der Niederlande übrigen.

Warum Sie De Maasheggen unbedingt besuchen sollten? Es erwartet Sie hier ein bezaubernder und unverwechselbarer Ort zum Radfahren und Wandern mit einer allgegenwärtigen reichen Geschichte und einer einzigartigen Natur, die Sie nirgendwo anders erleben werden. Besuchstipps und Routen in De Maasheggen finden Sie auf maasheggenunesco.com.



RADWEG-KNOTENPUNKTE

Folgen Sie von Knotenpunkt zu Knotenpunkt den Streckenabschnitten des deutlich ausgeschilderten Radweg-Knotenpunkte-Netzwerkes. Sie radeln einfach von einer Nummer zur anderen: Die Radweg-Knotenpunktnummern stehen auf Schildern am Wegesrand und Pfeile weisen in die Richtung der jeweils nächsten gesuchten Nummer.

routesinbrabant.nl

maasheggenunesco.com



Maasheggen